

Spätes Mutterglück

Eine Umfrage bringt es auf den Punkt: 28 % der Frauen glauben, dass es ab 35 Jahren schwieriger wird, schwanger zu werden, 40 % sehen Probleme erst ab dem 40. Lebensjahr und 14 % sehen die Grenze der verminderten Fertilität erst ab 45 Jahren. Insgesamt wird die Fruchtbarkeit von etwa 70 % der Frauen überschätzt. Schon ab 35 Jahren sinkt die Fertilität deutlich. Bei einer 40-Jährigen ist die Konzeptionswahrscheinlichkeit pro Monat um etwa 80 % reduziert (7 % Schwanger-

schaftswahrscheinlichkeit pro Zyklus), bei einer 45-jährigen rund 90 % (3 % Wahrscheinlichkeit). Es ist eine Leistung der Reproduktionsmedizin, die Natur hinsichtlich der Fertilitätswahrscheinlichkeit in den letzten 20 Jahren überrundet zu haben. So weist der Deutsche IVF-Register bei den Frauen zwischen 35 und 39 Jahren eine 30 %ige Erfolgsquote auf. Die Frau ab 40 wird pro Zyklus mit reproduktionsmedizinischer Hilfe zu etwa 18 % schwanger. Ab dem 45. Lebensjahr sieht sich auch die



Foto: Fotolia * deutsches IVF - Register (DIR)

Matura, Studium, Job in der Chefetage und Anstieg des Alters der Erstgebärenden (29 Jahre) – **die Anzahl der späten Mütter hat sich multipliziert.**

künstliche Befruchtung am Ende. Die Konzeptionswahrscheinlichkeit sinkt deutlich unter 5 % und dies auch nur bei Frauen, die schon einmal schwanger waren. Nicht zu vergessen ist, dass sich durch die zunehmend schlechter werdende Eizellqualität bei zunehmenden Alter die Fehlgeburtenrate erhöht. Eine

neue Untersuchungsmethode am Polkörperchen der Eizelle (CGH-Untersuchung) lässt allerdings zu, für die Fortpflanzung ungeeignete Eizellen noch vor der Befruchtung auszuscheiden. Damit erhöhen sich Erfolgschancen sowohl für Patientinnen über 40, aber auch die Chancen nach mehreren Fehlversuchen.

IVF- UND Kinderwunsch-Institut Prof. Dr. Tews in Wels

Universitäre Kompetenz

Studien belegen, dass in Österreich rund jedes 10. Paar ungewollt kinderlos ist. Dabei stellt das lange Warten auf ein Kind die Beziehung oft auf eine harte Probe. Das Hoffen, Warten, Bangen und schließlich die Enttäuschung Monat für Monat bringen viele ungewollt kinderlose Paare an den Rande der Verzweiflung. Doch das muss nicht sein. Die modernen Möglichkeiten der künstlichen Befruchtung und IVF-Behandlung verhelfen vielen kinderlosen Paaren doch noch zu ihrem Wunschkind. Univ.-Prof. Dr. Gernot Tews hat sich genau dieses Thema zu seiner Lebensaufgabe gemacht und gründete daher jetzt gemeinsam mit erfahrenen und kompetenten LabormitarbeiterInnen und ÄrztInnen ein neues IVF- und Kinderwunsch am Kompetenzzentrum Gesundheit St. Stephan in Wels. Mo-

dernste medizinische Ausstattung und eine ansprechende Gestaltung der Räumlichkeiten geben den PatientInnen das Gefühl der Geborgenheit. Medizinische Betreuung auf höchstem Niveau und eine besondere Wohlfühlatmosphäre gehen hier Hand in Hand.

INFORMATION

Univ.-Prof. Dr. Gernot Tews
Wels, Salzburger Straße 65
Tel.: 0 7242/90 90 90-410
Tel.: 0 664/42 48 428
gernot.tews@kinderwunsch-tews.at
www.kinderwunsch-tews.at
www.ivf24.at
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 7.30 bis 15.00 Uhr
Wochenende und Abende
nach Vereinbarung

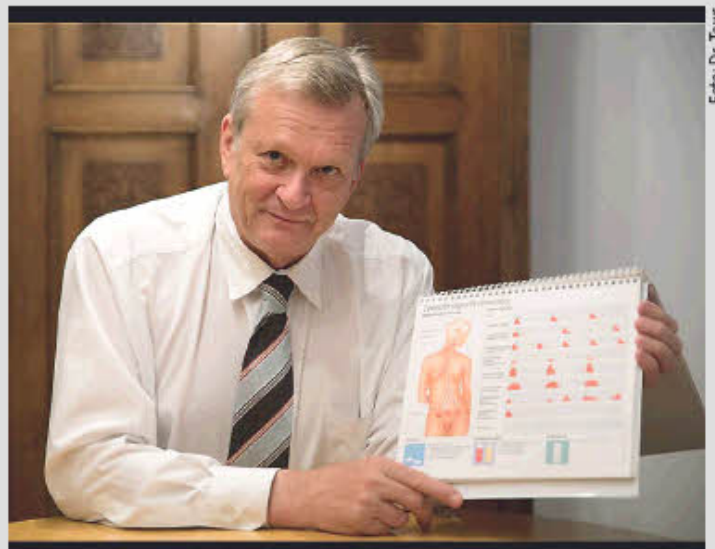


Foto: Dr. Tews

Univ.-Prof. Dr. Tews war langjähriger Leiter des Kinderwunsch-Zentrums Linz



IVF- UND KINDERWUNSCH
INSTITUT
PROF. DR. TEWS